

2 A-B-C-Unterricht für ornithologische Sammler. — Literatur.

Nachbarfedern kann das fehlende Stück oft mit annähernder Sicherheit berechnet werden.

Y. Der Vermerk — y bei einer Zahl bedeutet, daß durch abnorme Verlängerung einer Federspitze oder (sehr zu beachten!) durch Streckung der Innenfahne an der stark ausgebrochenen Federspitze das Flügelmaß zu lang erscheint. Der Fall ist selten, aber er kommt vor.

Zerealienvögel, Saatkrähe, Sperlinge, sind auf ihren Schaden und Nutzen noch lange nicht klargestellt.

Zugdaten sichere man durch Mithilfe von Lehrern und Schulkindern, indem man die Zahl der gesehenen Stücke und die Zahl der Beobachter notiert. Nur mit Hilfe der Land-schulen kommt man zu sicheren Daten über weiße Bachstelze, Hausrotschwanz, Schwalbe. Viele seltene, besonders späte Zugvögel findet der Beobachter und Sammler nur dadurch, daß er jährlich zu bestimmten Zeiten bestimmte Lieblingsplätze derselben aufsucht.

O. Kl.

Literatur.

W. HAGEN, Die deutsche Vogelwelt nach ihrem Standort, Magdeburg 1922. Derselbe: Unsere Vögel und ihre Lebensverhältnisse, Freiburg i. B. 1922.

Die beiden Schriften enthalten neben anziehend geschriebenem Text nette Naturaufnahmen und andere Abbildungen¹⁾.

O. BUCHNEF, SPECHT-NAUMANN, Die Vögel Europas, Bd. I, erste Lieferung.

Wir wünschen dem mutigen Unternehmen Erfolg und raschen Fortschritt.

H. THO. L. SCHAANNING, „Bjerkreim-orren“ *Lyrurus tetrrix bjerkreimensis*. Norsk. ornithologisk Tidsskrift. Nr. 3, 1922-23 p. 151 mit vielen prächtigen Abbildungen.

Eingehende Monographie der merkwürdigen mehr oder minder partiell albinotischen Aberration des Birkwildes, die ich „*ab.-chiaradiae*“ nennen würde, wenn sie nicht vorwiegend

¹⁾ Die erstere auch Zeichnungen von FRITZ HAUSER, dem eifrigen Beobachter und Sammler von Alpenvögeln. Meine Sammlung enthält wie die von ERLANGER, KOENIG und anderen manches Erinnerungsstück an diesen lebenswürdigen früh verstorbenen Ornithologen. Das von ihm beschaffte Material hat zur Lösung mancher wichtigen Frage beigetragen.

quergezeichnet wäre (Folge der Auflichtung dunklen Gefieders). Gibt es albinistische Birkhähne in Deutschland, und wie sehen sie aus?

H. SACHTLEBEN, Vögel in „Beiträge zur Natur- und Kulturgeschichte Litauens und angrenzender Gebiete.“

Die umfangreiche sorgfältige Arbeit, deren eingehende Besprechung der Raum verbietet, zeichnet sich durch feines Verständnis in der Besprechung subtiler Formen aus, wie man es leider in wenigen Veröffentlichungen findet. Eine übersichtliche Tafel der Kleiberformen ist beigefügt. Die deutschen Steinschmätzer mit den skandinavischen zu vereinigen, verbietet mein Material. Sonst muß man fast völlig den wertvollen Ausführungen zustimmen.

L. LAVAUDEN, Description d'une nouvelle espèce méditerranéenne du genre *Falco*, Revue Française d'Ornith. Nr. 154 und 155, 1922.

Unter dem Namen *Falco blancheti* werden Jugendkleider von *Falco Peregrinus leucogenys* (Brehm)¹⁾ als vermeintlich adulte Vögel beschrieben und abgebildet. Daß der Autor diese späten hellen Zugvögel von dem französischen jungen *Peregrinus* artlich trennt, ist nicht verwunderlich, solange die Ornithologen in dem Vorurteil artlicher Trennung von Jagd-, Würg- und Lannerfalk befangen bleiben.

H. ADOLPHI †. Über den Brustkorb und die Wirbelsäule der Vögel. Zeitschr. f. Anatomie u. Entwicklungsgeschichte 1922, p. 1—149 und 328—481.

Aus der Fülle von Material sei ein Beispiel (p. 420) herausgegriffen. Die Formel der Wirbelsäule (Halswirbel + Rumpfwirbel + freie Schwanzwirbel + Pygostyl („P.“) = Präpygostylwirbel + Pygostyl (P.) fand Verfasser bei *Corvus corax*: $13+17+7+P = 37+P$, bei *C. cornix*: $12+18+6+P = 36+P$, bei *C. frugilegus*, *C. monedula*, *P. pica*, *Nucifraga* und *Garrulus* übereinstimmend: $13+17+6+P = 36+P$. Die Rumpfformel (Brustwirbel — sakralisierte Brustwirbel + Sakralwirbel = Rumpfwirbel) fand er bei *C. corax*: $7-1+11 = 17$, bei *C. cornix*: $8-1+11 = 18$, bei *C. frugilegus*, *monedula*, *Pica*, *Nucifraga*, *Garrulus* wie bei *corax*. Es wird zu prüfen sein, ob diese Unterschiede konstant oder variabel sind.

G. DENNLER, Zur Methodik in der Tierpsychologie.

Das Pferd G. Biol. Zentralblatt, 40 Bd. Nr. 4 u. 5. 1920.

Beobachtungen und Aufzeichnungen über eines seiner beiden Reitpferde im Kriege. Sehr unerwartet waren die Ergebnisse bei der Prüfung des Orientierungsvermögens. Auf Umwegen in ganz fremde Gegend gebracht, kehrte die Stute nach Freilassung der Zügel nicht auf dem vorher gerittenen Wege, sondern auf der Sehne des vorher gerittenen Bogens zum Quartier zurück.

¹⁾ Will man zu älteren unsicheren Namen zurückgehen, so ist *tataricus* (Gmelin) älter und sicherer als *calidus*. Ich verwerfe beide.

W. KÖHLER, Die Methoden der psychologischen Forschung an Affen. Handbuch der biologischen Arbeitsmethoden, herausgegeben von E. ABDERHALDEN. Abt. VI. Methoden der experimentellen Psychologie, Teil D, Heft 1, p. 71. In demselben Heft: „Allgemeine Methodik“ (SZYMANSKI), in Heft 2: Bienen- und Ameisenpsychologie (K. V. FRISCH und R. BRUN).

Auch der auf anderem Gebiet arbeitende Ornithologe kann in diesen Untersuchungen manche Anregungen und Anleitungen finden. Treffend sagt KÖHLER, daß im Vogelbauer kein Kranichzug zustande kommt, und daß Gefangenschaft erschlaft und abstumpft. Ich habe meine interessantesten Beobachtungen an Wildfängen gemacht, die ich nur wenige Stunden gefangen hielt. Leider reicht hier der Raum nicht zu einem näheren Eingehen auf den Inhalt der Arbeit.

H. W. HENSHAW, The Book of Birds, National Geographic Society, Washington, D. C. 1921.

Eines der reizvollsten Vogelbücher für die Laienwelt mit 250 bunten Abbildungen nordamerikanischer Sing-, Strand- und Jagdvögel von L. A. FUERTES, die von bester Beobachtungsgabe und feinem Kunstempfinden zeugen und jeden Fachmann entzücken müssen.

In den Schlußabschnitten von SHIRAS und KENNARD sehen wir hübsche Naturaufnahmen u. a. von *Parus Salicarius atricapillus*. Man sieht den Vogel auf der Hand seiner Freunde sitzen, sein Junges darauf füttern, auf das Knie eines im verschneiten Walde rastenden Spaziergängers fliegen, an dessen Butterbrot picken u. dgl. W. W. COOKE bildet am Schluß die Wanderzüge der Vogelarten ab, die auf dem Frühjahrs- und Herbstzuge ganz verschiedene Wege benutzen, im Herbst z. B. längs der Küste und über das Meer, im Frühling mitten durch das nordamerikanische Binnenland. Hoffentlich kehren Zeiten wieder, wo der Besitz derartig liebenswürdiger Bücher für die meisten von uns nicht mehr ein unerfüllbarer Wunsch ist.

H. STIEVE, Untersuchungen über die Wechselbeziehungen zwischen Gesamtkörper und Keimdrüsen.

I. Mastversuche an männlichen Gänsen. Archiv für Entwicklungsmechanik der Organismen, LII. Bd., 1./2. Heft. 1922 mit 2 Tafeln.

Die Wichtigkeit der STIEVESchen Arbeiten liegt in erster Linie in der vernichtenden Kritik der STEINACHschen „Pubertätsdrüsenlehre“. Die Veränderungen im Organismus des Vogels im Kreislauf des Jahres sind, wenn sie mit dieser Gründlichkeit ermittelt und in Kurven festgelegt werden, für alle Zweige der Vogelkunde, auch für den Vogelschutz, höchst beachtenswert.

Für alle spontanen Beiträge zum Druck von BERAJAH sage ich hier öffentlich Dank. Sie gehen leider in den Kosten dieser Lieferung auf. Titel und Inhaltsverzeichnis zu Falco 1922 werden später gedruckt und ausgegeben. O. Kleinschmidt.

